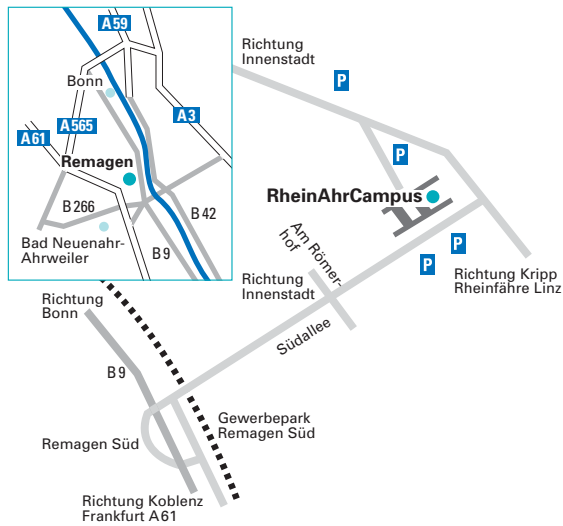


» Anfahrt



ab Köln linksrheinisch:

A 555, am ABK Bonn-Nord auf die A 565 in Richtung Koblenz bis Abfahrt Bonn-Poppelsdorf, dem Straßenverlauf folgen.
Nach ca. 2 km geht diese Straße (Reuterstraße) in die B 9 Richtung Koblenz über. Remagen durchfahren bis Ausfahrt Remagen Süd, von dort der Beschilderung folgen.

ab Koblenz linksrheinisch:

von der A 61 am ABK Koblenz auf die A 48 in Richtung Höhr-Grenzhausen/Montabaur, Ausfahrt Koblenz-Nord zur B 9 Richtung Bonn. B 9 bis Ausfahrt Remagen Süd, von dort der Beschilderung folgen.

Fachhochschule Koblenz
RheinAhrCampus Remagen

Südallee 2
53424 Remagen

Tel. 02642 932-298

Fax 02624 932-308

remagen-bsw@rheinahrcampus.de

www.rheinahrcampus.de

Stand: Dezember 2009

© 2009, WECO Werbe GmbH, Boppard – printed in Germany



Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre



Vertiefung Gesundheits- und Sozialwirtschaft

RheinAhr
Campus



Prof. Dr. Gabriele Moos

» Vorwort

Der RheinAhrCampus ist ein moderner Standort, der eine bedarfs- und praxisorientierte Ausbildung ermöglicht. Kurze Wege, individuelle Ansprache der Professoren, ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen und nicht zuletzt die Möglichkeit internationaler Kontakte geben dem RheinAhrCampus sein einzigartiges Profil.

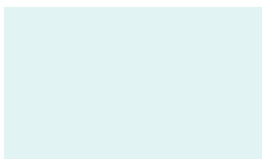
Den Absolventen kommt im Vergleich zu klassisch ausgebildeten Betriebswirten das interdisziplinär angelegte Studium zugute. Interdisziplinäre Ausbildung bedeutet die Verknüpfung von betriebswirtschaftlichen Qualifikationen bei gleichzeitiger Kenntnis des Gesundheits- und Sozialwesens.

Junge Menschen, die ein Interesse an der Gesundheits- und Sozialwirtschaft haben, finden hier ein ideales Studium, das auf Dauer gute Berufschancen bietet.

Prof. Dr. Gabriele Moos
Studiengangsleiterin Gesundheits- und Sozialwirtschaft

» Inhalt

Das Studium der Betriebswirtschaftslehre	4
Die Vertiefung Gesundheits- u. Sozialwirtschaft	6
Berufsfelder	7
Studienziel	8
Die Basismodule	10
Aufbaumodule Gesundheits- u. Sozialwirtschaft	11
Zulassungsvoraussetzungen	12
Bewerbungsfrist	12
Praxisphase	13
Studiendauer	13
Internationalität	14
Abschluss	15





Studierende im Computer-Pool

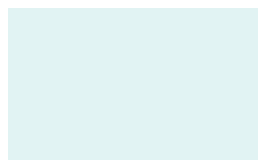
» Das Studium der Betriebswirtschaftslehre

Die Betriebswirtschaftslehre (BWL) beschäftigt sich mit organisatorischen, planerischen sowie mathematischen Entscheidungsfindungen in Unternehmen.

Das Studium der BWL dient dazu, ökonomische Fragestellungen in einem Unternehmen anhand erlernter Methoden zu lösen und so zum Erhalt der Organisation beizutragen.

Die Studierenden sollen befähigt werden, Vorgänge und Probleme der Wirtschaftspraxis zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten.

Besonderes Augenmerk wird dabei neben fachlichem Wissen insbesondere auch auf die Vermittlung von Methodenwissen und sozialen Kompetenzen gelegt. Der Bachelor of Arts in Betriebswirtschaftslehre mit der Vertiefung Gesundheits- und Sozialwirtschaft berücksichtigt somit sowohl ökonomische Entscheidungsfindungen, die funktions- und branchenübergreifend ausgerichtet sind, als auch spezielle Fachkenntnisse, die für die Branche notwendig sind.





» Die Vertiefung Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Innerhalb des Dienstleistungssektors nimmt insbesondere die Nachfrage bei den personenbezogenen Dienstleistungen (Human Services) zu.

Vor allem das Gesundheits- und Sozialwesen gehört in diesen Bereich, der aus vielen Gründen gerade in den letzten Jahren zunehmender Ökonomisierung ausgesetzt ist. Dies erfordert stärkere wirtschaftliche Kenntnisse und Management-Know-how der Fachkräfte, ohne dass die sozialen Besonderheiten der Dienstleistung aus den Augen verloren werden.

Im Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit der Vertiefungsrichtung Gesundheits- und Sozialwirtschaft wird eine breite ökonomische Kompetenz vermittelt, die in diesem Dienstleistungssektor immer bedeutender wird und deshalb am Arbeitsmarkt eine verstärkte Nachfrage erfährt.

» Berufsfelder

Stationäre und ambulante Einrichtungen

- » Krankenhäuser
- » Alten- und Pflegeheime
- » Einrichtungen der Behindertenhilfe
- » Rehabilitationseinrichtungen
- » Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen
- » Praxiskliniken, Medizinische Versorgungszentren
- » Integrierte Versorgungseinrichtungen

Sonstige branchenbezogene Unternehmen

- » Pharmaunternehmen, Health Care Industrie, Life Science
- » Medizingeräte-/Medizinprodukte-Hersteller
- » Unternehmen der Freizeit- und Tourismuswirtschaft
- » Unternehmensberatungen
- » Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Verbände und andere Träger

- » Öffentliche Verwaltungen
- » Wohlfahrtsverbände
- » Kranken- und Rentenversicherungsträger



Das Bachelor-Studium bereitet auf Verwaltungsaufgaben im gesamten Bereich der personenbezogenen Dienstleistungen vor.



» Studienziel

In dem Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit der Vertiefungsrichtung Gesundheits- und Sozialwirtschaft werden Betriebswirte ausgebildet, die aufgrund ihrer Kompetenz in der Lage sind, verantwortlich betriebswirtschaftliche Aufgabenstellungen interdisziplinär zu bearbeiten und zu lösen. Es werden Generalisten ausgebildet, die Probleme ganzheitlich betrachten lernen. Darüber hinaus sind die Absolventen in der Lage, Anforderungen der Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit Spezialistenwissen umzusetzen. Besonderes Augenmerk wird dabei neben fachlichem Wissen insbesondere auch auf die Vermittlung von Methodenwissen und sozialen Kompetenzen gelegt.

Am RheinAhrCampus werden demnach Betriebswirte ausgebildet, die dazu befähigt werden, Vorgänge und Probleme zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen zu erarbeiten und dabei auch internationale sowie außerfachliche Bezüge zu beachten. Die Absolventen sind in der Lage, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in allen Betrieben des Gesundheits- und Sozialsektors einzusetzen – vom Krankenhaus über die verschiedenen sozialen Einrichtungen bis hin zu Krankenversicherungen sowie Freizeit- und Bildungseinrichtungen.



Der Studiengang **BWL mit der Vertiefung Gesundheits- und Sozialwirtschaft** ist modular aufgebaut. In den **Basismodulen** wird das **allgemeine betriebswirtschaftliche Wissen** erlernt. In den **Aufbaumodulen** werden **spezifische Inhalte** vermittelt, die eine **branchenspezifische Berufsfeldorientierung** ermöglichen.



» Die Basismodule

Die berufsfeldbezogenen Basisqualifikationen (Fachkompetenz) und Schlüsselqualifikationen (Methoden- und Sozialkompetenz) werden im Laufe des Studiums vermittelt, welches durch einen generalistisch geprägten wirtschaftswissenschaftlichen Teil (70 %) und Spezialisierungsoptionen (20%) in den Anwendungsfeldern „Gesundheits- und Sozialwirtschaft“ und den überfachlichen Qualifikationen (10 %) gekennzeichnet ist.

Externes/internes Rechnungswesen	Vertiefende BWL
	Volkswirtschaftslehre
Controlling, Investition und Finanzierung, Steuern	Recht
	Überfachl. Qualifikationen
Unternehmensführung	International Module
	Mathematik, Informatik
Materialwirtschaft, Produktion, Marketing	Statistik, Empirie
	Wahllehreangebot

» Aufbaumodule Gesundheits- und Sozialwirtschaft

Organisationsentwicklung und Handlungskompetenz

- » Grundlagen des Gesundheits- und Sozialwesens
- » Organisationsentwicklung und organisationales Lernen

System der Gesundheits- und Sozialwirtschaft

- » Berufliche Handlungskompetenz
- » Sozialwirtschaft
- » Sozialpolitik
- » Sozialrecht
- » Sozialwissenschaftliche Grundlagen

Krankenversicherungsmanagement

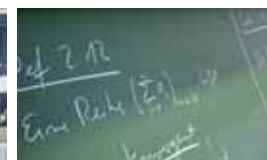
- » Grundlagen der Krankenversicherungsbetriebslehre
- » Organisation und Finanzierung des deutschen Gesundheitswesens

Management sozialer Betriebe

- » Kennzeichen und Steuerung von Sozialbetrieben
- » Personal und Führung in sozialen Betrieben

Krankenhausmanagement

- » Das Unternehmen Krankenhaus – Rahmenbedingungen und Arbeitsfelder
- » Das Krankenhaus in integrierten Versorgungsformen
- » Finanz- und Rechnungswesen im Krankenhaus





Studenten vor der Mensa

» Zulassungsvoraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung zum Studium sind Abitur, Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung sowie ein 12-wöchiges Praktikum, je zur Hälfte in einem sozialen und in einem kaufmännischen Bereich. Dieses Praktikum kann auch nach Aufnahme des Studiums begonnen werden, muss jedoch spätestens bis zum Ende des 2. Semesters abgeschlossen sein. Eine einschlägige berufspraktische Tätigkeit wird angerechnet, d. h., durch eine einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung kann das Vorpraktikum ersetzt werden.

» Bewerbungsfrist

Die Aufnahme von Studierenden erfolgt im Sommer- und Wintersemester. Die Bewerbungen müssen bis zum 15. Januar für das Sommersemester bzw. bis zum 15. Juli für das Wintersemester am RheinAhrCampus Remagen eingegangen sein.

» Die Praxisphase

Für das Studium sind obligatorische Praxisphasen in der Prüfungsordnung vorgesehen (§ 20 HochSchG). Die vorgeschriebene Praxisphase kann in einem Unternehmen im In- oder Ausland oder alternativ an einer ausländischen Hochschule, insbesondere Partnerhochschulen im Ausland, absolviert werden. Die Praxisphase dauert mindestens 13 Wochen und liegt in der Regel im 4. oder 5. Semester.

» Studiendauer

Die Regelstudienzeit beträgt drei Studienjahre mit insgesamt sechs Semestern. Integriert ist eine Praxisphase mit einer Dauer von 13 Wochen. Das Studium schließt mit der Abschlussarbeit (Final Thesis) ab. Diese ist innerhalb von drei Monaten zu bearbeiten.





» Internationalität

Internationalität hat am RheinAhrCampus einen besonderen Stellenwert. Die Studierenden lernen Fachfremdsprachen, hören englischsprachige Vorlesungen, können an ausländischen Hochschulen studieren oder ein Praktikum im Ausland machen. Ein Kreditpunktesystem, das studienbegleitend die herkömmlichen Zwischen- und Abschlussprüfungen ersetzt, erlaubt den Transfer der Studienleistungen im In- und Ausland. Derzeit verfügt der RheinAhrCampus über Verträge mit 27 internationalen Partnerhochschulen rund um den Globus, so z. B. in den USA, Kanada, China, Australien, Frankreich, Spanien, Italien, Benelux, Polen, im Baltikum oder in der Türkei.

» Abschluss

Betriebswirtschaftslehre mit der Vertiefungsrichtung Gesundheits- und Sozialwirtschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts.

Der B.A.-Abschluss bildet den ersten berufsqualifizierenden und berufsbefähigenden akademischen Abschluss. Das Studium ist nach internationalen Maßstäben akkreditiert (AQUAS) und somit international anerkannt. Der Abschluss „Bachelor of Arts“ ist gleichzeitig Zugangsvoraussetzung zum Master-Studium in Betriebswirtschaftslehre bzw. zum MBA-Fernstudienprogramm mit sieben verschiedenen Vertiefungsrichtungen am RheinAhrCampus Remagen.

Alle Absolventen erhalten die Möglichkeit, ihre Studienkontakte zu halten, bzw. ihre zukünftigen Netzwerke mittels des Alumni-Vereins „AGuS“ auszubauen:

www.agus-remagen.de

